

Aktuell

Winter
15

CARITAS REGIONAL
FÜR MENSCHEN
IM KREIS
FREYUNG - GRAFENAU

INHALT

- I** „Winterzauber 2015“
- II** Editorial „Winterzauber: Markt der etwas anderen Art“ // „Beim Kegeln wird immer nachgezählt!“ // Demenz: Was tun?
- III** WOLFSTEINER WERKSTÄTTEN FREYUNG: Sterneregen für Bayerns Hotellerie
- IV** „UMF-Kleiderspende FRG“ // „Wir wachsen an unserer Herausforderung: Herzlich willkommen!“

Winterzauber
MARKT IN DER AU

VOM
20. BIS 22.
NOVEMBER

Am Zuppinger Gelände in Freyung startet der „Winterzauber“-Markt in den Advent. Rotnasige Rentiere und tanzende Weihnachtsmänner sucht man hier vergebens: Dafür gibt es viel Atmosphäre und Regionalkolorit.

II

EDITORIAL

„Winterzauber“:
Markt der etwas
anderen Art



Am Zuppinger-Gelände startet der „Winterzauber“ wieder in den Advent 2015.

(Foto: ZAB-Leitung Barbara Wolf)

FREYUNG. Tanzende Weihnachtsmänner und rotnasige Rentiere sucht man am „Winterzauber“-Markt der Caritas in der Freyunger Au vergebens: Eine Veranstaltung die sich kurz vor dem Start der Adventszeit (20. – 22.11.15) von den anderen Märkten abhebt. Nicht auf den Kommerz kommt es an, sondern um das Miteinander von Menschen – mit oder ohne persönliche Problemlagen – so der Ansatz. Neben vielfältigem regionalen Kunsthandwerk und köstlichen Spezialitäten wird am Gelände in diesem Jahr ein stimmungsvolles Programm für kleine und große „Winterzauberer“ geboten.

Von Freitag bis Sonntag, jeweils an den Nachmittagen, findet am vorletzten Novemberwochenende das Markttreiben statt: Attraktionen wie das Trio „eXC-Lent“, der Motorsägen Künstler Öрни Poschmann und Kreisheimatpfleger Karlheinz Reimeier mit bayerischen G’schichten oder der Zauberer „Merlini“ werden für Unterhaltung sorgen. Es gibt das „Kropfa-Mobil“, ein nostalgisches Kinderkarussell, das Foto-Atelier mit Yonne Obermüller, u.v.m.

Infos unter 08551 916 588 – 0.

KEGELN

„Beim Kegeln wird immer nachgezählt!“

Ausbildungsprojekt der Kreis-Caritas wird auf Qualität geprüft.

FREYUNG. „Auf ‚Herz und Nieren‘ wollten die Vertreter des ESF wissen“, informierte AJB-Chefin Barbara Wolf, „was, wann, wie bei uns funktioniert. Nur so erhalten wir alle 4 Jahre unsere Zertifizierung für die erforderlichen Qualitätsstandards.“ Die Audit-Gespräche zwischen den Auditoren und der AJB-Projektleitung, der Verwaltung, den soz.-päd. Betreuern und den Fach-Anleitern liefen 2 Tage im Zentrum für Arbeit & Beschäftigung in der Freyunger Zuppingerstraße. Von Finanzen, Lernförderung, Vermittlungserfolgen bis hin zur Internetseite, Zufriedenheit der Maßnahmenteilnehmer und Kooperationen im kommunalen Raum wurden projektrelevante Themen abgefragt. „Diese Überprüfung der Qualitätsstandards ist immer ein Prozess“, so Auditor Titus Ebert. „Es geht um qualitative Ver-

besserungen, entsprechende Anpassungen, nicht um Dokumentationsauflagen zum reinen Selbstzweck!“ Gemeinsam mit seiner Kollegin Christina Heydenreich prüfte er die Aktion Jugend & Beruf 2 Tage lang. Resultat: Gütesiegel wieder erteilt! Dieses wird offiziell am 4. Dezember im ZAB der Aktion für Jugend & Beruf verliehen.



Haben 2 Tage das Ausbildungsprojekt in seine Bestandteile zerlegt: Barbara Wolf (Projektleitung), Petra Heyn (Verwaltung), Sandra Weilermann (Sozialpädagogin), Titus Ebert und Christina Heydenreich (beide Auditoren), Fritz Dietlmeier (Anleiter Holz) und Manfred Molz (Anleiter Gartenbau).



„ESF – Wir investieren in Menschen!“

Dieses Projekt wird aus den Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

PFLEGE & SENIOREN

Demenz: Was tun?

Demenzkurs der Caritas in Freyung für freiwillige Helfer und Angehörige

FREYUNG. Demenz: Das ist eine Krankheit, die aufgrund einer älter werdenden Gesellschaft immer häufiger auftritt. In der Pflegestufen-Beurteilung war sie bis dato gar nicht berücksichtigt worden. Das wird sich nun ändern – gottseidank! Seit vielen Jahren bietet die Caritas FRG in ihrer „Beratungsstelle für pflegende Angehörige“ unter Leitung von Rosi Knab regelmäßige Schulungseinheiten an. „Viele Angehörige sind mit dieser Erkrankung – mit der sie meist von heute



auf morgen konfrontiert werden – einfach überfordert.“, weiß die diplomierte Krankenschwester. „Es gibt immer noch keine Medikamente oder Therapien, die heilen können. Daher liegt der Schwerpunkt in der Betreuung und dem richtigen Umgang mit den Betroffenen.“

Die Versorgung im eigenen Zuhause wird damit länger möglich.

Dieser Kurs hilft dieser schwierigen Aufgabe gerecht zu werden – als Familienmitglied, Nachbar oder auch ehrenamtlich Tätiger: „Der richtige Umgang mit dem betroffenen Patienten ist dabei entscheidend!“, so Knab.

20 Stunden dauern die Seminare. Dann haben sowohl pflegende Angehörige, als auch ehrenamtlich Tätige den richtigen Umgang mit Demenzen von der Krankenschwester und Fachstellenleiterin, Rosemarie Knab, erlernt.

WOLFSTEINER WERKSTÄTTEN FREYUNG

Sterneregen für Bayerns Hotellerie

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und DEHOGA Bayern-Präsident Ulrich N. Brandl übergaben Urkunde der Deutschen Hotelklassifizierung an den „Witikohof“

Neue Sterne am bayerischen Gastgeber-Himmel: Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und der Präsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern, Ulrich N. Brandl, haben in München Sterne-Klassifizierungs-Urkunden an 79 Hotels, Gasthäuser und Pensionen im Freistaat übergeben.

Der „Witikohof“ das Tagungs-, Freizeit- und Wellnesshotel in Bischofsreuth wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren, mit der Deutschen Hotelklassifizierung „4-Sterne“ ausgezeichnet.

Bayerns Wirtschafts- und Tourismusministerin Ilse Aigner: „Die Sterne

sind ein Garant für die hohe Qualität der bayerischen Gastlichkeit. Sie heben das Image der einzelnen Häuser und sind eine Trumpfkarte gegenüber der Konkurrenz im In- und Ausland. Mit den neuen Zertifizierungen baut Bayern seine Spitzenposition als hochwertiges Urlaubsland weiter aus. Ich gratuliere unseren bayerischen Gastgeberinnen und Gastgebern sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.“

Das Hotel „Witikohof“ ist ein Betrieb inklusiver Art der Caritas, unter dem Dach der Wolfsteiner Werkstätten Freyung, hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung im Team zusammen. Derzeit arbeiten im Witiko-

hof acht Menschen mit unterschiedlichen Handicaps, eingesetzt in ganz verschiedenen Bereichen: im Roomservice, bei der Reinigung des Wellnessbereichs, im Restaurantservice und in der Küche.

Zudem ist das gesamte Hotel – neben den Standards eines Vier-Sterne-Hauses – von den Zimmern bis zum Wellnessbereich barrierefrei zugänglich.

Somit wird allen Gästen – Familien, Senioren oder Reisegruppen – ob mit oder ohne Handicap, ein unbeschwerter Aufenthalt ohne Einschränkungen ermöglicht.

Mehr Informationen zum Witikohof gibt es auf www.witikohof.de



Text & Fotos: Helmut Weber und Markus Budweiser

v.l. Frau Ilse Aigner (bayer. Wirtschaftsministerin), Herr Karl-Heinz Seidl (Leitung Witikohof), Herr Ulrich N. Brandl (BHG-Präsident)

- AJB: Aktion Jugend & Beruf
Telefon: 08551 916588-0
- Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe - Altenclub“
Telefon: 08551 91630-10
- ! NEU: ARBEUS - „Möbel & Mehr“ !**
Telefon: 08551 916588-4
- Beratungsstelle für psych. Gesundheit
Telefon: 08551 585-84
- Besuchsdienst / Caritas & Pastoral
Telefon: 08581 9882-10
- Betreuungsverein
Telefon: 08551 585-50
- Betreutes Wohnen
Telefon: 08551 585-80
- Caritas Kinder- und Jugendstiftung
Telefon: 08551 91630-13
- Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte
Telefon: 08551 585-70
- Christophorus Haus
Telefon: 08581 9868909
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung
Telefon: 08551 585-60
- Fachstelle für pflegende Angehörige
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Flexible Jugendhilfe
Telefon: 08551 585-27
- Frühförderstelle
Telefon: 08551 585-40
- Geschäftsstelle
Telefon: 08551 91630-0
- Hausnotruf
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Migrationsdienst
Telefon: 08552 40888-16
- Offene u. gebundene Ganztagschule
Telefon: 08551 91630-0
- Selbsthilfe-Gruppen
Telefon: 08551 585-80
- Senioren-Tagesbetreuung
Telefon: 08552 40888-13
Telefon: 08581 9882-14
- Sozial- und Schuldnerberatung
Telefon: 08552 40888-11
- Suchtberatung u. -behandlung
Telefon: 08551 585-80
- Sozialstation im Wolfsteiner Land
Telefon: 08551 585-32
- Sozialstation im Grafenauer Land
Telefon: 08552 40888-0
- Tageszentrum „CATZ“
Telefon: 08551 916588-0
- Z.A.B. Zentrum für Arbeit & Beschäftigung
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Flinke Hand
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Grüne Hand
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:
**Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.**

Redaktion:
Claudia Maria Grimsman
Passauer Straße 8a
94078 Freyung
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020
E-Mail: claudia.grimsman@caritas-freyung.de
Layout: agentur SSL, Grafenau

SPENDE

„UMF-Kleiderspende FRG“



Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür: Unsere unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) brauchen dringend festes Schuhwerk (Gr. 39 – 45). Gerade für den Winter brauchen die Jungs warme Jacken, Übergangsjacken, Westen, Pullover und lange Hosen (auch Jogginghosen). Viel-

leicht finden sich auch wenig getragene Handschuhe, Wollschals und Mützen, die nicht mehr gebraucht werden. Bitte nur guterhaltene Kleiderspenden abgeben (Gr. S und M bzw. 164 – 176), mit neutralem Muster bzw. Farbgebung. Sommersachen, Hemden, Sakkos, Krawatten oder Trachten werden nicht benötigt! Gerne können Sie uns auch mit ihrem Beitrag in unserem „G’wand-Sparschweinderl“ unterstützen, denn auch für „Drunter“ brauchen unsere Schützlinge etwas.

Spendenkonto „UMF-Kleiderspende FRG“, Iban: DE63740512300060184389, BIC: BYLADEM1FRG Die Kleidung kann abgegeben werden: Waldkirchen (St. Christophorus Haus): Erlenhain 2, Tel. 08581 986 55 – 0

WILLKOMMENSTAG

„Wir wachsen an unserer Herausforderung: Herzlich willkommen!“

4 Willkommenstage für unsere neuen Kollegen: 2015 letzte Gelegenheit für 2015

Rund 100 neue Kollegen und Kolleginnen haben seit Anfang dieses Jahres auch beim Caritasverband FRG ihre Arbeit aufgenommen: mehrheitlich in dem Bereich „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) – aber selbstverständlich nicht nur dort: „Auch wenn wir in den letzten Monaten rasant an Fachpersonal zugelegt haben“, so Geschäftsführer Josef Bauer, „ist es uns sehr wichtig unseren Leitbild-Gedanken im operativen Geschäft nicht hinten an zu stellen!“ Und das bedeutet für jeden einzelnen Arbeitnehmer: Die Garantie, dass seine Arbeit im Caritas FRG von Wertschätzung geprägt wird, von eigenverantwortlichem Handeln und partnerschaftlichem Führungsstil.

Diese Maxime wird den neuen Mitarbeitern in den jährlichen Willkommenstagen vermittelt – hier gibt es für die „Neuen“ dann nicht nur Infos zur Verbandsentwicklung und den Entscheidungsebenen. Besonderen Stel-

lenwert legt das Management auf die besondere „Caritas-Arbeitskultur“. Der Kreis-Caritasverband strebt eine positive „Strahlkraft“ – nach innen wie nach außen an. Die Arbeitswirklichkeit ist von gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz ohne Konkurrenzdenken geprägt. In den Arbeitsprozessen wird ausdrücklich auf die Eigenverantwortlichkeit eines jeden gesetzt. Partnerschaftliche und teamorientierte Zusammenarbeit prägen das Arbeiten im und für den Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau. Jeder trägt Verantwortung für seine übernommenen Aufgaben in seinem Arbeitsbereich. Es gilt Synergien zu nutzen und auszubauen.



Willkommenstag im September 2015 am Förderzentrum in der Ludwig-Penzkofer-Str. 3, in Freyung.